

*Medientext*

## **Vielfalt der Vereine zu Gast im Schloss Frauenfeld**

**Die diesjährige Sommerausstellung des Historischen Museums Thurgau trägt den Titel «Im Verein daheim» und ist dem Vereinsleben im Thurgau gewidmet. Das Vereinswesen hat in der Schweiz eine lange Tradition, gilt die Schweiz doch mit ihren gegen 100'000 Vereinen und ca. 3.5 Mio. Mitgliedern als Land der Vereine. Noch heute sind die Vereine im Thurgau, gerade in ländlichen Gebieten, stark verwurzelt und erfüllen wichtige gesellschaftliche Funktionen.**

Die Begeisterung für das gemeinsame Hobby und die Geselligkeit stehen dabei im Zentrum. Aber auch die im Verein gepflegten Kontakte sind, was die berufliche oder politische Karriere betrifft, nicht zu unterschätzen. Das Vereinsleben blüht nach wie vor, hat sich jedoch im Laufe der Zeit gewandelt und sich den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst.

Als klassische, traditionelle Vereine, die im 19. Jahrhundert oft eine staatstragende Rolle spielten, zählen insbesondere Turn-, Musik-, Gesangs- und Schützenvereine. So wurde für die Ausstellung mit Hilfe der jeweiligen Kantonalverbände ein Verein ausgewählt, der die Vereinsart repräsentativ vertritt. Ebenfalls wurde bei der Auswahl darauf geachtet, dass möglichst alle Regionen des Kantons vertreten sind. Ein Verein steht und fällt mit seinen aktiven Mitgliedern. Verteilt in der Ausstellung stehen deshalb Hörstationen, in denen Mitglieder traditioneller Vereine aus zwei bis drei Generationen derselben Familie zu Wort kommen und ihren Werdegang im und ihre Beziehung zum Verein schildern.

Nebst der Anzahl ist ebenfalls die Vielfalt der Vereine enorm. Schliesslich gibt es neben den traditionellen Vereinen, die in Kantonalverbänden zusammengeschlossen sind, auch jüngere und zum Teil recht ausgefallene Vereine. In der Ausstellung finden ausser einem Fussballclub genauso noch ein Verkehrs- und Verschönerungsverein und die Pfadi

2/2

Platz. Dabei war die Suche und Auswahl nach speziellen Vereinen nicht ganz einfach. Obwohl sehr begeistert, scheiterte es dann meist an Objekten, die den Verein darstellen sollten. Denn die Ausstellung möchte keine Ansammlung von Auszeichnungen sein, welche die Teilnahme an den verschiedenen Wettkämpfen dokumentieren. Aus diesem Grund suchten wir bewusst Gebrauchsgegenstände aus den Vereinen. So kommen z.B. alte Sportgeräte vom Estrich einer Turnhalle im Museum wieder zu neuen Ehren. Dabei war es spannend zu sehen, was in den Archiven der einzelnen Vereine für Schätze schlummern. Einige davon sind nun in der Ausstellung zu sehen.

In Frauenfeld findet 2010 nach 1966 schon zum zweiten Mal das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest statt. Aus diesem Grund ist der Stadt Frauenfeld als Veranstalterin eidgenössischer Feste, angefangen mit dem Schützenfest von 1890 bis zum aktuellen Fest im August dieses Jahres, ein Bereich gewidmet. Hier ist neben anderem ein Film aus dem Jahre 1966 zu sehen, der einen Querschnitt durch das damalige Schwingfest in Frauenfeld zeigt.

Die Ausstellung im Schloss Frauenfeld dauert vom 24. April bis 17. Oktober 2010. Sie wird von Rahmenveranstaltungen begleitet. Weitere Informationen unter [www.historisches-museum.tg.ch](http://www.historisches-museum.tg.ch).

*Alexander Leumann, Historisches Museum Thurgau*